

Inhalt

Danksagung.....	9
I Einleitung.....	11
1 Demokratie, transnationale Märkte und soziale Integration in der EU.....	11
II Demokratie in der europäischen Mehrebenenpolitik – Normative Standards, Defizite und Reformoptionen.....	27
2 Beyond Moravchix – Über Defizite der europäischen Demokratie und ihrer Analyse.....	30
2.1 Soll die EU demokratisch sein?.....	35
2.2 Kann die EU demokratisch sein?	41
3 Grundprobleme der (europäischen) Demokratiemessung.....	46
3.1 Zur Rechtfertigung eines europafähigen Demokratiekonzepts	47
3.2 Drei Anwendungsprobleme	53
3.3 Das ›Gebilde‹ der EU in der Demokratieforschung.....	60
4 Ein normativer Demokratiebegriff für die EU.....	62
5 Zur Anwendung des normativen Demokratiebegriffs: Operationalisierungsprobleme und -strategien.....	71
5.1 Zur allgemeinen Operationalisierung: Demokratische Performanz politischer Rechtsetzung	72
5.2 Vorzüge gegenüber alternativen Messinstrumenten	77
6 Noch einmal: das europäische Demokratiedefizit und Reformoptionen	81
6.1 Demokratiedefizite der europäischen Mehrebenenpolitik	82

6.2	Zur Demokratisierung der europäischen Mehrebenenpolitik: Reformoptionen.....	96
6.3	Für graduelle Demokratisierungen der EU: Keine Königsstrategie in Sicht!.....	106
III	Assoziative Demokratisierung der EU?	109
7	Möglichkeiten und Grenzen einer assoziativen Demokratisierung der EU – theoretische Überlegungen.....	110
7.1	Demokratisierung der EU über zivilgesellschaftliche Partizipation – Die Position der Europäischen Kommission.....	112
7.2	Demokratische Funktionen zivilgesellschaftlicher Organisationen	117
7.3	Das zweigleisige Modell demokratischer Politik: Habermas	124
7.4	Assoziative Demokratie: Cohen/Rogers	126
7.5	Der dualistische Ansatz demokratischer Repräsentation: Christiano.....	128
7.6	Zivilgesellschaft und Demokratie in der EU – Schlussfolgerungen aus der Untersuchung von drei normativen Konzeptionen.....	130
8	Die Online-Konsultationen der Kommission im politischen System der EU	135
8.1	Was sind die Online-Konsultationen der Europäischen Kommission?.....	136
8.2	Warum die Online-Konsultationen der Kommission?	138
9	Assoziative Demokratisierung durch offene Online-Konsultationen?.....	147
9.1	Demokratierelevante Funktionen der Online-Konsultationen der Kommission.....	149
9.2	Fallauswahl und Stichprobe.....	175
9.3	Demokratische Leistungen der Online-Konsultationen: die Empirie.....	183
9.4	Zusammenfassung.....	209
9.5	Noch einmal: Assoziative Demokratisierung der EU?	213

IV Demokratie und Sozialregulierungsfähigkeit in der EU	217
10 Bessere Sozialregulierung durch assoziative Demokratisierung?	217
10.1 Begrenzte europäische Sozialregulierungsfähigkeit	222
10.2 ›Bessere‹ Sozialregulierung durch assoziative Demokratisierung?	229
Anhang.....	233
Literatur	247
Schaubilder und Tabellen	263
Abkürzungsverzeichnis.....	265